Quelle: https://manuscripta.at/?ID=25272
Copyright: Lambach, Benediktinerstift

mit pösen werchen vn dort
mit der pittern mart ¶ Dat
spricht Quoz tu populum
Wann du hr wurdest das die
mütig volk hailen vn gesunt
machen das sind die dy sich
zu gots pot naygen vnd sich
von hochfart ziehen Wann
vmb hr wirt der hochuer=
tigen augen diemutigen in d
puttern helle ¶ Es spricht
sand Jacob/ Got wider steet
den hochuertigen vnd den
diemutigen gibt er gnad hie
zu gutn werken vnd dort
zu ebig fräud ¶ Do uo spricht
Dauid also Quoz tu illuias
Wann du hr erlauchtest me
lucern Das ist das vnser
hr dem menschn gnad in
sein hertz geüsst der in mit
diemutig andacht an pett
¶ Do uo sprach Dauid vnd
pat mein got erläucht me
vnsternuss Bey der vnst=
nüs versteet man sund /
Do uo sprach Dauid Das in
vnser hr von sundn erledig=
et mit seiner parmhertzig=
kayt Wo wurd sein werthe
licht das ist gerecht vor
got // Do uo spricht Dauid
Quoz in te eripiar // Wan
in dir hr wirt ich erledigt
von beborung das ist das ich
meiner sünd beborung mag
uber werden vnd ziehe dan

himelische gnad also ward
Dauid bebort das er wollt
Nabal getödt habn mit alle
seine gesind ¶ Do sandt vns
hr Abigail zu Daudn vnd
verpat in das ¶ Do uo spri
Dauid zu Abigail gesegent sey
vnser hr des Israheliten
volks der dich heut zu mir
gesant hat das ich der sund
pin uber wordn vn aing
¶ Dauid spri Et in deo
In meinen got gee ich über
die maurey Das ist das ich
mit seiner hilff vber mein
veind maur in ir vesstn vn
in ir purg kom vnd sy löst
Vnd do selb gethach zu irem
an der vesstn stat do vieng
er in amons vater ¶ Do
spri dz Deus meus vi polluta
Mein got sein weg ist nicht
verunramt ¶ Das ist die ce
die in got gab die ist rain vn
gerecht zu den ebign fräudn
¶ Dauid spricht also vnsers
hrn red ist mit feur vsucht
Das ist sy ist so rain vn so
lauter als das gesmeid das
in dem feur vsucht wirt ¶
Er spricht vnser hr ist ain
beschirmer der die an yn hof=
fen Also ob die hoffnung von
gutn werken vn wo rechte
glauben komen Ist ab des
nicht Wo ist es nicht hoffnung